

Leitgedanke	GEMEINSAM VERSCHIEDEN!
Leitziel	Die Freiligrathschule soll eine Schule sein, in der die Kinder des Stadtteils Fechenheim Süd ihren Begabungen entsprechend bestmöglich gefördert und gefordert werden. Kinder und Erwachsene kommen gerne in unsere Schule.
Zielbild 2030	

Wesentliche Projekte, die der Erreichung des Entwicklungsziels dienen:

Projekttitle	Verantwortliche	Meilensteine 2024/25
Umgang mit Superdiversität	Aleks Ratkovic und Heike Schley	<ul style="list-style-type: none"> • Im Hinblick auf einen weiten Inklusionsbegriff: Niederschwellige Organisation eines Fastenbrechens für die gesamte Schulgemeinde (angelehnt an Weihnachtssingen oder Adventsbasteln) • „Kinder mit besonderen Bedürfnissen im ganztägigen Lernen“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Beratungsteam werden Fälle immer von allen beteiligten Pädagogen vorgestellt. ○ Es finden übers Schuljahr verteilt zwei Treffen, statt, an denen Andrea und Marc, zwei Förderschullehrkräfte und Heike über dieses Thema beraten. • Bildung einer Fachschaft Ethik mit dem Ziel, das vorhandene Konzept zu überarbeiten. • Feiertage der Religionen (Aufsetzen eines Elternbriefes, der das weitere Vorgehen beschreibt)
Schulleben / Soziales Miteinander	Dela Krsic und ...	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren von Stellschrauben für die Thematik
IT / Digitalität	Melanie Larsen und Matthias Schäfer	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Elternabend Medienbildung soll stattfinden. • Die Erfahrungen aus dem Schuljahr 2023/24 zum Projekt „Medienbildung mit der Anton-App“ werden ausgewertet und verschriftlicht (Jahrgang Larsen). Die Handlungsempfehlung wird an den Jahrgang Mack weitergegeben. Dort wird die Einheit wiederholt durchgeführt und weiterentwickelt. • Die Jahrgangsstufe 1 (2024/25) erprobt den Schoolfox als Kommunikationsapp mit dem Ziel zu prüfen, ob dies eine Alternative zu Moodle sein könnte. • Das digitale Klassenbuch wird im gesamten vierten Jahrgang genutzt. • Die Anschaffung von Ipad's (z.B. durch eine Spende) sowie deren möglicher Einsatz wird geprüft.
Unterricht: Lernlandkarten beschreiben den Lernweg in den Fächern Deutsch und Mathe	Steffi Adler und Aleks Ratkovic	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernlandkarten Deutsch und Mathematik für das 2.Schuljahr sind fertiggestellt. • Es hat eine Übergabe der Lernlandkarten-Materialien (Kisten) an den neuen 1.Jahrgang, sowie eine Einführung stattgefunden. • Es gibt für alle Mitarbeitenden Möglichkeiten zum Hospitieren. • Es gibt regelmäßige Updates in den Gesamtkonferenzen zum aktuellen Ist-Stand. • Die Weiterarbeit in Klasse 3 und 4 wird geklärt.

<p>Unterricht: Kompetenzorientierte Zeugnisse abgestimmt auf die Lernlandkarten in Deutsch und Mathematik</p>	<p>Steffi Adler und Dela Krsic</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation des Zeugnisses der ersten Jahrgangsstufe, Erstellen eines kompetenzorientierten (notenfreien) Zeugnisses für die Jahrgangsstufe 2
<p>Unterricht: Förderangebote für spezifische Schülergruppen</p>	<p>Elena Horsch und Heike Schley</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS, die in ihren Kompetenzen in der deutschen Sprache gestärkt werden müssen <i>(Vorlaufkurskonzept, Intensivklassenkonzept, Sprachförderangebot für SuS der Jahrgangsstufe 1)</i> Verschriftlichte Förderkonzepte liegen vor und sind zentral abgelegt. – Zuständigkeit bei Diana Molter, Elena Horsch und den Vorlaufkursleitungen • SuS, die in ihren Lesekompetenzen gestärkt werden müssen Das Lesekonzept ist aktualisiert und zentral abgelegt. – Zuständigkeit bei AG Lesen (Steffi D., Barbara Schröder, Jasmina Zaimi, Margret Grätz, Dela Krsic – Die Mitgliederzahl der Gruppe wird danach reduziert. – Aleks Ratkovic muss auf dem Laufenden gehalten werden – Verbindung zu Deutschkompetenzen) • SuS, die in ihren mathematischen Kompetenzen gestärkt werden müssen Ein Förderkonzept ist formuliert und zentral abgelegt. – Zuständigkeit bei Cynthia Rieder, unterstützt durch Steffi Adler • SuS, bei denen die basalen Fähigkeiten für den Schulstart fehlen <i>(Vorklassenkonzept könnte aktualisiert werden, Notfallmaßnahme für Kinder, die keinen Platz in der Vorklasse haben)</i> Ein Förderkonzept ist formuliert und zentral abgelegt. – Zuständigkeit bei Felicitas Spaethen • SuS mit THA (nach SGB VIII) Die Struktur, die die Zuständigkeiten in diesem Bereich klärt, ist so, dass sie unsere tägliche Arbeit erleichtert. – Zuständigkeit bei ...
<p>Ganztägiges Lernen: Einstieg in den Pakt für den Ganzttag durch ganztägiges Lernen im Erdgeschoss</p>	<p>Karina Pohl und Marc Heesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Raumkonzept im EG entspricht dem einer ganztägig arbeitenden Schule, in der die Angebote für die Kinder des multiprofessionellen Teams gleichberechtigt nebeneinander organisiert sind. Gemeinsames Arbeiten und Synergieeffekte sind als Ziele erwünscht: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Räume sind so gestaltet, dass <u>die Kinder</u> gut lernen können. 2. Die Räume sind so gestaltet, dass <u>die Erwachsenen</u> multiprofessionell gut zusammen arbeiten können. 3. Die Räume sind so gestaltet, dass <u>jeder Erwachsene</u> an seinem Arbeitsplatz gut arbeiten und sich heimisch fühlen kann.
<p>Ganztägiges Lernen: „Kindheit im Quartier“</p>	<p>Heike Schley, Andrea Bönig und Karina Pohl</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung des Gesamtprozesses in zwei Stränge: • Strang 1: Planung des Ganztagsangebots im Schuljahr 2025/26 unter Beteiligung erster Kooperationspartner im Stadtteil. • Strang 2: Einführung einer Quartierskonferenz, die jährlich stattfindet und als so genannte „Spiegelgruppe“ für den Entwicklungsprozess der Schule dienen soll.
<p>Fortlaufende Professionalisierung des Mitarbeiterstabs</p>	<p>Steuergruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachsensibler Unterricht • Nutzung des Rechenrahmens nach B. Schmitt